

Sohrauer Stadtblatt

Publikations-Organ für Zory (Sohrau Poln.-Sch.) und Umgegend.

Erstausgabe

wöchentlich einmal: Sonnabend.
Bezugspreis: Monatlich frei ins Haus und
bei allen Postanstalten 75 Gr.

Eigentümer, Verleger, Herausgeber u. Drucker:
V. Hunold, Stadtbuchdruckerei, Zory.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis

Die einseitige Zeilenbreite 10 Gr.
Zusätzliche Annahme bis spätestens Freitag
12 Uhr vormittags.

Nr. 50

Sonntag, den 15. Dezember 1928

Gründet 1879

50. Jahrgang.

Rundschau.

Polen.

Der Staatspräsident operiert.

Krakau, 12. Dezember. Staatspräsident Mosicki hat sich in einem Krakauser Sanatorium einer Operation unterzogen. Der operative Eingriff, der von dem Nierenärztlichen Professor Wisniewski vorgenommen wurde, nahm einen vollkommen glatten Verlauf. Der Gesundheitszustand des Präsidenten der Republik ist vollkommen zufriedenstellend und der Präsident dürfte nach höchstens fünf Tagen bereits wieder nach Warschau zurückkehren und sein Amt übernehmen.

Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen.

Warschau, 12. Dezember. Die polnische Agentur „Press“ veröffentlicht Mitteilungen über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen. Vorin heißt es u. a., daß Deutschland sehr hohe Kontingente für Waren fordert, deren Ausfuhr nach Polen verboten sei. Die Bewilligung dieser Kontingente müsse tatsächlich einer Aushebung der Importverbote gleichkommen. Ferner habe Berlin in großem Umfang Zollherabsetzungen und Ermäßigungen verlangt. Was die polnische landwirtschaftliche Ausfuhr nach Deutschland anlangt, so habe Deutschland eine eher negative Haltung eingenommen. Die Ausfuhr von Korn und Getreide sei von Deutschland rundweg abgelehnt worden. Was die polnischen Forderungen in Bezug auf freien Abzug von lebenden und toten Schweinen auf dem deutschen Markt anlangt, so hätten die deutschen Bevollmächtigten sich ebenso ablehnend verhalten und nur die Abnahme von jährlich 200.000 Stück zugestimmt.

Die deutschen Bevollmächtigten für die polnischen Handelsvertragsverhandlungen sind nach Berlin zurückgekehrt.

Politische Bomben in Lemberg.

Warschau, 7. Dezember. Die Chefredakteure der zwei Zeitungen, die als die ukrainischsten in Polen bezeichnet werden, haben gestern zum Nikolaus-Fest Geschenkpakete zugesandt bekommen, die Bomben bezogen. Höllenmaschinen enthielten. Im „Słowo Polack“ in Lemberg explodierte die Bombe und ver wundete den das Paket öffnenden Chefredakteur. Im Krakauer „Justromany Kurjer“ explodierte die Bombe nicht und die das Paket öffnenden Redakteure kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Die Untersuchung soll ergeben haben, daß die Bombe aus einem ähnlichen Sprengstoff gefertigt war, wie er während der Hausungen bei den ukrainischen Terroristenorganisationen in Lemberg gefunden wurde.

Deutschland.

Präsident Raas Vorsitzender des Zentrums.

Bonn, 8. Dezember. Der Reichsparteitag des Zentrums wählte heute den Abgeordneten Präsidenten Raas mit 184 Stimmen zum Parteivorsitzenden. Der Abgeordnete Joos erhielt 92, der Abgeordnete Siegerwald 42 Stimmen.

Aus aller Welt.

Die Völkerbundstagung in Lugano.

Lugano, 10. Dezember. Der Völkerbundtag hat heute vormittag um 11 Uhr mit einer Eröffnungssitzung die gegenwärtige 53. Tagung des Rates eröffnet. Sämtliche 14 Ratsmitglieder mit Stresemann, Chamberlain, Briand, Titulescu, Nolde und Jaleski sind anwesend, ebenso sämtliche Generalsekretäre des Völker-

bundes. Italien ist durch den Unterstaatssekretär Grandi vertreten. Am Dienstag traf der litauische Ministerpräsident Woldeparas ein. In Lugano haben am Sonntag die diplomatischen Botschaften mit einem einhalb-tägigen Besuch Briands bei Dr. Stresemann begonnen. Anschließend hatte Briand auch Chamberlain besucht. Chamberlain hat am Montag nachmittag Dr. Stresemann einen Besuch ab, dem eine 1 1/2-tägige Unterredung folgte.

Lugano, 12. Dezember. Zwischen Stresemann und dem italienischen Delegierten Grandi fand Dienstag in Lugano eine 1 1/2-tägige Unterredung statt.

Lugano, 11. Dezember. Es verläßt sich im Verlauf der diplomatischen Besprechungen im Clubrad, daß irgendwelche greifbaren Ergebnisse in Bezug der deutsch-polnischen Verhandlungen in Lugano zu erzielen sein werden. Die großen Gegensätze zwischen der deutschen und der alliierten Auffassung in der Reparationsfrage und in der Räumungsfrage scheinen kaum eine Milderung durch die letzten Besprechungen erfahren zu haben und bestehen weiter fort. Die Haltung, die der englische und französische Außenminister bisher eingenommen haben und die verschiedenen Erklärungen gegenüber der Presse zeigen deutlich, daß man auf der alliierten Seite in keiner Weise gewillt ist, den deutschen Wünschen in der Reparations- und der Räumungsfrage irgendwelche Rechnung zu tragen. Von englischer Seite wird immer wieder betont, daß Räumungsverhandlungen undenkbar seien. Es ist ferner zu erwarten, daß in den kommenden Besprechungen der nächsten Tage die Frage der Festsetzungs- und Vergleichskommission eine gewisse Rolle spielen wird. Auch hierin ist mit einem Entgegenkommen gegenüber den deutschen Wünschen nicht zu rechnen. Ohne Zweifel steht ferner fest, daß eine sachliche Erörterung über die Einsetzung des Sachverständigenausschusses für die Reparationsfrage sowie die Räumungsfrage selbst hier kaum möglich ist, da die Führung in den Verhandlungen bei Polnare und Churchill liegt und somit die Kompetenz der alliierten Außenminister in diesen Fragen eine klar begrenzte ist. Ob unter diesen Umständen weitere Besprechungen der Außenminister noch Zweck und Wert haben, muß fraglich erscheinen.

Paris, 13. Dezember. Die ausführlichen Kommentare über die zweite Unterhaltung Dr. Stresemanns mit Briand bringen übereinstimmend zum Ausdruck, daß die Besprechung einen sehr günstigen Eindruck gemacht habe.

Im „Echo de Paris“ schreibt Vertinog, daß sich die französische These über die Rheinlandräumung merklich gemildert habe. Wenn Stresemann ein wenig guten Willen zeige, werde Ende der Woche bekanntgegeben werden, daß die interessantesten Regierungen in den im September begonnenen Verhandlungen einen Schritt weiter gekommen seien. Offenbar habe sich Briand von dem Einwand Stresemanns überzeugen lassen, daß die Aufsehung einer Verbindung, deren Erfüllung nicht allein von Deutschland abhängt, praktisch bedeuten würde, die Befreiung der Rheinlande zu verzögern. Chamberlain hat am Dienstag Vertretern der englischen Presse erklärt, daß irgendwelche positiven Ergebnisse aus den gegenwärtigen Besprechungen in Lugano in keiner Weise zu erwarten seien. Es handelt sich bei der Aussprache zwischen den Ministern lediglich um einen allgemeinen persönlichen Gedankenaustausch.

Der polnisch-litauische Konflikt.

Lugano, 12. Dezember. Der Völkerbundtag trat heute vormittag in die Verhandlung der polnisch-litauischen Frage ein. Der Be-

richterstatter, Dalmones de Leon, schlug vor, daß vor einer weiteren Stellungnahme des Rates beide Parteien einige Angaben über das vorliegende dokumentarische Material zur zweiten Königsberger Konferenz geben. Fast die ganze zweieinhalb-tägige Vormittagssitzung wurde mit einem längeren Exposé des litauischen Ministerpräsidenten ausgefüllt. Woldeparas ging noch einmal auf die grundsätzlichen juristischen und historischen Seiten des Streitfalls ein und betonte, Polen müsse eine lokale Politik betreiben. Man sei durch die Verhandlungen an einem Wendepunkt angelangt, aber eine endgültige Lösung sei in diesem Augenblick nicht möglich, namentlich nicht auf dem Gebiete des Wirtschaftsverkehrs. Der polnische Außenminister Jaleski erwiderte darauf, Woldeparas schreibe Polen Absichten zu, die es nie gehabt habe. Keine Partei in Polen wolle eine Erweiterung der polnischen Grenze, wie Woldeparas behauptet. Die polnische Politik ruhe auf zwei Säulen: der Friedenshaltung und strikter Einhaltung der Verträge. Das Vorgehen des Rates habe sehr gute Resultate gezeitigt. Aber das Königsberger Abkommen über den kleinen Grenzverleß könne man nicht als einen großen Fortschritt bezeichnen. Nach einjähriger Verhandlung habe Litauen seinen positiven Widerstand noch nicht aufgegeben. Aus diesem Grunde halte er nunmehr den Augenblick für gekommen, daß der Rat nunmehr den in seiner Resolution vom Dezember 1926 angeordneten Schritt tue und eine Mitwirkung der Organe des Völkerbundes in der Frage herbeiführen müsse. — Der Berichterstatter Dalmones de Leon wurde beauftragt, dem Räte einen Bericht über die Gesamtlage und den Stand der polnisch-litauischen Beziehungen nach in dieser Sitzung vorzulegen.

Der König von England liegt im Sterben.

London, 12. Dezember. Wie der amtliche englische Funkpruch meldet, ist in dem Befinden des Königs von England eine Wendung eingetreten, die das Schlimmste befürchten läßt. Der älteste Sohn des Königs, der Prinz von Wales, ist von seiner Wirkstätte zurückgekehrt und hat sich an das Krankenbett des Königs begeben, der seinen Sohn sofort erkannte. Heute ist der König zweimal operiert worden, indem eine Entwässerung der rechten Brustseite vorgenommen wurde.

Beschwörung gegen Hoover?

Buenos Aires, 12. Dezember. Die argentinische Polizei ist einer Beschwörung gegen das Leben des zukünftigen amerikanischen Präsidenten Hoover auf die Spur gekommen, der heute aus Chile in Buenos Aires eintrifft. Im Zusammenhang mit den zu erstellenden Sicherheitsmaßnahmen hat sich der Chef der Polizei, Gramscos, mit der argentinischen Regierung in Verbindung gesetzt. Einzelheiten der Beschwörung wurden nicht bekanntgegeben, um unnötige Aufregung zu vermeiden.

Der Aufruhr in Afghanistan.

Konstantinopel, 7. Dezember. Wie aus Teheran gemeldet wird, ist es König Amanullah gelungen, durch einen geschlossenen Angriff, bei dem auch Briten verwendet wurden, die aufständischen Verschwörer entsetzt zu schlagen und ihnen große Verluste zuzufügen. Die Aufständischen hätten mehr als 200 Tote erlitten. Nach dieser Niederlage haben es die Bergvölker aufgegeben, noch weiter gegen Amanullah zu kämpfen, und haben sich in die Berge zurückgezogen. Die Stadt Dschelolabad soll von den Aufständischen in Brand gesteckt worden sein.

Konstantinopel, 9. Dezember. Wie aus Kabul gemeldet wird, haben die Regierung-

truppen den Führer des Aufständischen Stammes, Rubjalk, gefangen genommen. Er wurde dem Militärgericht überstellt und sofort erschossen. Die Kämpfe zwischen den Negierungstruppen und den Aufständischen sind noch nicht beendet. Dschalalabad soll halb abgebrannt und die Bevölkerung nach Kabul geschickt sein. Die Kämpfe werden weiter fortgesetzt und die Negierungstruppen hoffen, im Laufe der nächsten Woche in Afghanistan die Ruhe wiederherstellen zu können.

Kotales.

Sobran, den 14. Dezember 1928.

§ (Kaufmann Johann Ruf †). Wiederum ist einer der besten, treuesten und ältesten Bürger unserer Stadt zum ewigen Frieden dahingefahren. An den Folgen eines Herzleidens verschied am 10. d. M. früh im ehrentollen Alter von 74 Jahren Herr Kaufmann Johann Ruf. Das Ableben dieses biederen, ehrenvollen Mannes hat in unserer Stadt allseits untrügelige Teilnahme ausgelöst. Gott sei doch derselbe seiner Menschensehnsüchtheit, besonders aber seines geraden Charakters wegen hierorts großer Beliebtheit und Wertschätzung zu erfreuen. Jahrgangste hindurch, bis zu seinem Ableben, hat sich der Entschlossene in öffentlichen Aemtern zum Wohle unserer Stadt, an der er mit jeder Faser seines Herzens hing, betätigt. Dem Stadtverordnetenkollegium gehörte Herr Ruf 1. Zt. viele Jahre hindurch an; er war auch als Magistratsmitglied tätig und mehrere Jahre, bis nach der Uebergabe der Staatshoheit, Stadtverordnetenvorsteher. Als abgezogener Rathkolb hat der Entschlossene auch im katholischen Leben sich lebhaft betätigt. Er war Mitbegründer des katholischen Bürgervereins und viele Jahre hindurch bis zu seinem Lebensende dessen Führer und Vorsteher, sodas diesen Verein ein besonders schwerer Verlust trifft. Der Rath. Kirchengemeinderats und dem Rath. Kirchenvorstande gehörte Herr Ruf ebenfalls Jahrgangste hindurch und bis zu seinem Lebensende an; die letzten Jahre hindurch verjah er mit Umsicht das Amt eines Kirchensynodalpräsidenten. Man ruht er aus von all seiner Arbeit, von seinen Mühen und Sorgen. — Die Beerdigung fand gestern Donnerstag vormittag statt und legte herodes Jüngnis ab von der allgemeinen Wertschätzung, die der Verstorbenen hierorts genos. Ein überaus großes Trauergeschehen, alle Stände und Konfessionen, nahm daran teil. Der Rath. Bürgervereins gab seinem langjährigen Vorstehenden sein vollzähliges das letzte Geleit. In der Pfarrkirche fanden die feierlichen Exequien statt, wobei am Hauptaltar ein Leichenamt und von den beiden Seitenaltären des Presbyteriums gleichzeitig 8 hl. Messen für die Seele des Verstorbenen abgeleitet wurden. Vor dem Libera me hielt in der Kirche Herr Pfarrer Wojciech die Gedächtnisrede, wobei derselbe mit zu Herzen gehenden Worten das Lebensbild des Entschlossenen entrollte. Die Beisetzung erfolgte neben seiner vor 4 Jahren verstorbenen Gattin auf dem alten kath. Friedhofe. Der Gärtlinger versahnte die Trauerfeier mit erhebenden Gesängen. Mit Gebet und Einsagen fand die Trauerfeier ihr Ende. Bald darauf wöhlte sich der Hügel über dem Grabe eines Mannes, dessen Andenken in unserer Stadt stets hoch in Ehren gehalten werden wird. R. i. p.

§ (Totenglocken). Der älteste Bürger unserer Stadt, Herr Schneidermeister Alexander Czysch, der im hohen Alter von fast 89 Jahren sanft entschlafen ist, wurde am Mittwoch vormittag auf dem neuen katholischen Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerchaft zur letzten Ruhe befristet. Er ruhe in Frieden!

§ (Rector Hartmann †). Aus Opateln kommt die Trauennachricht, das daselbst Herr Rector Josef Hartmann am 8. d. Mts. plötzlich und unerwartet im 75. Lebensjahre gestorben ist. Der Feinschmecker war bis kurz vor dem Wechsel der Staatshoheit eine lange Reihe von Jahren hindurch als Rector an der katholischen Volksschule hier selbst segensreich tätig. Seinen Wunsch verließ er seit dem Jahre 1922 in Opateln. Sein Andenken wird bei allen, die ihn kannten, in Ehren gehalten werden. Leicht sei ihm die Erde!

§ (Katholische Kirchengemeinde). In der am 12. d. M. stattgefundenen Kirchenvorstandssitzung ist anstelle des verstorbenen Herrn Johann Ruf Herr Baumhauermeister Rogacz als Kirchensynodalpräsident gewählt und gleichzeitig als Kirchenvorstandsmitglied der Bischöf. Kurie vorgeschlagen worden.

§ (Die Gebäudewerksleute für 1929 liegt von jetzt ab 4 Wochen lang in der Kammererkasse zur Einsicht für die Beteiligten aus. Von 587 Gebäudewerksleistenden sind ca. 13 000 Bloty anzubringen.

§ (Stadtverordnetenversammlung.) Am 11. d. M. trat das Stadtverordnetenkollegium zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Von den Stadtverordneten waren 10 von der deutschen und 12 von der polnischen Fraktion erschienen, während der Magistrat durch Herrn Bürgermeister Kofel und den Rathsherrn Gzardzbon vertreten war. Auf den Jahrdendakten herrschte gährende Leere, nur ein einziger Jahrdere hatte sich eingefunden. — Vor Eintritt in die Verhandlungen gedachte der Stadtverordnetenvorsteher des Ablebens des Herrn Johann Ruf, der als Stadtverordneter, Stadtverordnetenvorsteher und Magistratsmitglied zum Wohle der Stadt tätig war. Die Versammlung ehrte das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Blägen. — Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: Von den Revisionprotokollen der Kammer- und Sparkasse für November u. wurde Kenntnis genommen. — Der Magistratsantrag, der Firma „Standard Mobil“ zur Errichtung einer Waschanstalt für Autos pp am Ringe hier selbst hdt. Terrain für einen jährlichen Mietzins von 200 Bloty zu verpachten, gelangte zur Annahme. — Kenntnis genommen wurde von dem Magistratsbeschluss, wonach das 1. Zt. an die Stadtverordneten eingereichte Gesuch des Garkochsvereins um Ermächtigung der Polzei an die wählende Stelle bei der Wajewodschaft mit Verantwortung weiter geleitet worden ist. Herr Vorsteher Mikolajec erwöhnt hierbei, das die beteiligten Garkochsmeister an dem sich aus ein diesbezüglich. Gesuch an das Finanzamt in Rybnik etwachen sollen, wie dies überhaupt jeder Steuerzahler tun darf, der eine Ermächtigung der Polzei erreichen will. — Der Antrag des Magistrats, als Weihnachtsgabe für die Ortswärmer, die seitens der Stadt Armenunterstützung belegen, den Betrag der monatlichen Unterstützung, für die Arbeitslosen Beihilfe 10 Bloty, Lebtge 5 Bloty zu bewilligen, ferner für die Schwärmer und Diensthaken des städtischen Krankenhauses ein Monatsgehalt und für die städtischen Arbeiter einen Wochenlohn, gelangte mit der Maßgabe zur Annahme, das die Anzahlung dieser Weihnachtsgaben lediglich durch die Kammererkasse zu erfolgen hat; der Kleinkinderschule wurden 50 Bloty bewilligt. Insgesamt wird die Ausgabe hierfür 2500 Zl. betragen, da noch eine größere Anzahl von Bedürftigen, die keine laufende Unterstützung seitens der Stadt belegen, mit einer Weihnachtsgabe aus der Kammererkasse bedacht werden sollen. 1100 Bloty sind hierfür im Etat vorgesehen, der Rest soll aus laufenden Einnahmen gedeckt werden. — Bewilligt werden ferner nach einem Magistratsbeschluss für die städtischen Beamten und Angestellten und die Arbeiter des Elektrizitätswerkes 25 % ihres Monatsgehalts bzw. Monatsverdienstes; dieser Betrag, ebenfalls 2500 Bloty, wird aus dem Amortisationsfonds entnommen werden. — Der Magistratsbeschluss, an das hiesige Militär eine Weihnachtsgabe von 100 Bloty und der Witwe des verstorbenen Stadtherrn Mikolajec eine einmalige Unterstützung von 50 Bloty zu überweisen, gelangte ebenfalls zur Annahme. — Das vom Magistrat vorgelegte Feuerlöschreglement wird nach dem Antrage des Stadts. Ruf unter der Bedingung angenommen, das freiwilligspflichtige Personen, die infolge Unabkömmlichkeit in den Betrieben bzw. dringender Arbeit zu den Alarmübungen pp. nicht erscheinen konnten, nach Vorlegung einer Bescheinigung ihrer Arbeitsstelle über ihre Unabkömmlichkeit seitens der Polzei nicht bestraft werden. — Die Beschlußfassung über Annahme des neu angearbeiteten Fortbildungsschulrats wird auf Antrag des Stadts. Ripp vertagt. Es wird eine Kommission gewählt, bestehend aus dem Bürgermeister Ripp, Ab. Wyrobek, Hilla, Czypanski, Dorstekt, Mikolajec und Rypina, welche das Statut eingehend durchzusehen soll. Von mehreren Stadtverordneten wurde über die unangünstige Einstellung der Unterrichtsämtern, die gegenwärtig 8 Stunden wöchentlich betragen und hintereinander in die Nachmittage des Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gelegt sind, lebhaft Klage geführt; darauf werden besonders dem Handwerker Arbeitskräfte entzogen und der Meister verliert die Lust, Lehrlinge überhaupt anzunehmen. — Den Magistratsbeschlüssen, 200 im Grubenholz an die Firma Szepan hier zum Preise von 31,20 Bloty pro Festmeter ab Wald zu verkaufen, ferner dem diesjährigen Donholz-Einschlag im Stadtwalde nicht im ganzen, sondern in kleineren Pöcken zu verkaufen, wurde beigegeben. — Nach Schluß der Tagesordnung verlas der Vorsteher eine Eingabe der hiesigen Bäckereimänner, worin die Stadtverordneten gebeten wird, einen Beschluss darüber herbeizuführen, das die Bäckerey pp. für die Suppenküche und das Krankenhaus monatlich abwechselnd bei sämtlichen hiesigen Bäckereimeistern entnommen wird und nicht wie gewöhnlich von ein oder zwei Stellen. Das Gesuch wird dem

Magistrat zur Beschlußfassung überwiesen und soll dann an die Stadtverordneten zurückgereicht werden. — Nachdem die Dringlichkeit der Vorlage anerkannt worden war, wird ein Beschluss des Magistrats, wonach der 1. Zt. bereits von den Stadtverordneten beschlossene von den Munitionsdepots für das hiesige Militär im Stadtwalde, der ca. 6000 Bloty kostet und gegenwärtig ausgeführt wird, mit 10 % jährlicher Miete verglast wird, angenommen. — Auf Antrag des Stadtverordnetenvorsteher wird die Armen-Deputation, die gegenwärtig nur aus 6 Mitgliedern besteht, erweitert und folgende 8 Personen neu hinzugewählt: Frau Hedwig Szepanek, Frau Hanski, die Herren Waszej, Jozowski, Komolowski, Hilla und Hunsold. — Ferner soll, ebenfalls auf Antrag des Stadtverordnetenvorsteher, der Magistrat demnach der Stadtverordnetenversammlung eine genaue Aufstellung über die in diesem Jahre städtischerseits ausgeführten Bauten und Reparaturen, getrennt in Mauerwerk, Zimmer-, Schlosser-, Maler-, Ofenleger- pp. Arbeiten, einreichen. — Mit den besten Wünschen zum Weihnachtsestete schloß der Vorsteher die Versammlung.

§ (Die Gewerdepunkte) können in der Zeit vom 17. bis 19. d. M. im Magistratsbüro Zimmer 4 des Rathhauses gegen Entrichtung d. s Betrages, welcher derselbe wie im Vorjahr ist, zur Einsicht eingereicht werden. Wir machen die Interessenten hiermit darauf aufmerksam.

§ (Theater.) Am 2. Weihnachtstertage veranstaltete der hiesige katholische Gesellenverein abends 8 Uhr in Brod's Saal eine öffentliche Theater-Aufführung. Zur Darstellng gelangte das satirische Volksdramma mit Gesang „Vaterland und Mutterherd“ von Sabowordnamadchen und Sedmann. Wir machen aus die Veranstaltung schon heute aufmerksam. S. Letts sind im Vorkauf in Hunsold's Papierhandlung zu haben.

§ (Marianische Kongregation.) Am 8. d. M. feierte die Deutsche Marianische Jungfrauen-Kongregation ihr Jubiläum. Früh um 7/8 Uhr fand ein feierliches Hochamt und nachmittag um 3 Uhr die Bundes-Gründerfeier statt. Nach der kirchlichen Feiern versammelten sich die Mitglieder im Brod'schen Saale zu einem gemeinsamen Beisammensein in Form eines Kaffeekränzchens, bei welchem reiche Adw:tschlag gehalten wurde. Eingeleitet wurde dasselbe mit einem passenden Prolog und einem Gebicht, darauf wurde „Das Marienkönig an der Himmelstür“ aufgeführt. Während des Konzertes sangen alle ein schönes Karfreitagslied, es folgten alldann heitere Duette und Polzeiprüche, die sämtlich reichen Beifall fanden. Zum Schluß erglän nach Abgängen eines Mikolajec Liebes St. Mikolaj mit Begleitung und drückte unter Belobigungen und Ermahnungen an jedes Mitglied liebe Gaben.

§ (Reinigt die Bürgersteige!) Nach der Polizeiverordnung sind die Hausbesitzer verpflichtet, die Bürgersteige und Rinnsteine von 7 bis 8 Uhr vormittags von Schnee und Eis zu reinigen und bei Frost mit Asche oder Sand zu bestreuen. Bei starken Schneefällen hat die Reinigung mehrmals am Tage zu erfolgen. Schuttentfahren und Schuttentwässerungen an den Bürgersteigen ist verboten. Die Eltern der Kinder können in Liebertretungssfällen bestraft werden. Bei Unfällen haften die sämigen Hausbesitzer gegenüber den Geschädigten. Es liegt also im eigenen Interesse der Hausbesitzer, die Vorschriften genau zu befolgen.

§ (Vom Pferde erschlagen.) Am vergangenen Dienstag verstarb der 54 Jahre alte Häbler Scholtyski in Balowitz ein Pferd, welches er auf dem letzten Viehmarkte in Sobran angeschafft hatte, im Ziehen an einem schwer beladenen Wagen auszubrotieren. Pögllich schlug der Gaul aus und verletzte den Mann so schwer am Kopf, das derselbe nach 2 qualvollen Stunden verstarb.

§ (Die Bäckereimeister protestieren!) Am Mittwoch fand in Kattowitz unter Leitung des Vorstandes des Schlesischen Bäckerverbands, Obermeisters Amolik, eine große Protestversammlung der Bäckereimeister aus dem Bereich der Wojewodschaft Schlesien statt. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher nachstehende Forderungen festgelegt worden sind: Strafbau der Umschärfen auf 1/2 Prozent und Aufhebung der Gewerbesteuer. — Veränderung ausreichender Kredite für die erforderlichen Geschäftszwecke zwecks Mechanisierung der Bäckereibetriebe. — Aufhebung der Maximalpreise für Brot, welche der Magistrat festsetzt, weil die Preise durch gegenseitige Konkurrenz geregelt werden. — Gesetzlich protokolliert wird gegen die Einführung der Kommunalbäckereien.

§ (Verteilung von Winterkohlen.) An die Gewerkslosen und Ortswärmer in der Wojewodschaft Schlesien sollen in der gleichen Weise wie im Vorjahr Winterkohlen zur Verteilung

gelangen. Vorgeschieden sind pro Familie je 10 Zentner Kohle. Auf Anweisung der Wojewodschaft werden durch die Bergbauverwaltungen die erforderlichen Fiskalstellen und Vorbereitungen getroffen, um die Verteilung der Winterkohle Anfang des nächsten Jahres vorzunehmen zu können.

(Die diesjährigen Weihnachts-Einkaufsfestien.) Die Weihnachtsfestien sind nach einer Verfügung des Ministeriums für die Zeit vom 21. Dezember d. bis zum 3. Januar 1929 festgelegt worden.

(Noch immer Säumige.) Ein großer Teil der Bezirksarten ist zur Abkempfung für 1929 noch nicht abgegeben worden. Nach dem 31. Dezember werden solche Karten nicht mehr angenommen; ihre Inhaber verlieren die Bezirksarten.

(Revisionen in Bäckereien) erfolgen gegenwärtig im Kreis Rybnik durch Lebensmittelkontrolloren. In allgemeinen sind die Befestigungen zufriedenstellend aus. Nur eine Bäckerei wachte bis zur Abkempfung der Rindergeschlossen werden. Die Revisionen werden fortgesetzt und sollen auch auf andere Lebensmittelgeschäfte ausgedehnt werden.

(Erhöhung der Post- und Telefongebühren.) Am 1. Januar 1929 tritt ein neuer Posttarif in Kraft. Die Erhöhung betrifft Briefsendungen und eingeschriebene Briefe im Verkehr mit Danzig. Die übrigen Briefsendungen werden nicht erhöht. In Telephonverkehr werden die bisherigen Abonnementgebühren erhöht. Die Gebühr für ein Dreiminutengespräch in einer Entfernung von 100 bis 200 Kilometer wird 3 Hlotz statt bisher 2,70 Hlotz betragen.

(Das neue Fernsprechverzeichnis) erscheint spätestens im März 1929. Interessenten wollen Wünsche bei der Oberpostdirektion in Katowice anbringen. Nach dem Fernsprechverzeichnis in der Wojewodschaft wird das neue Verzeichnis die Anschriften der Städte Bielitz, Weichau und Hindenburg enthalten. Auch das Bombardier und Krakauer Fernsprechverzeichnis sollen berücksichtigt werden.

(Polen baut das erste Passagierschiff?) Die polnische Marinebauverwaltung hat beim Handelsministerium den Antrag zum Bau des ersten polnischen Passagierschiffes mit einem Kostenaufwand von 7000000 Hlotz gestellt. Die Liga hat sich verpflichtet, die Kosten für diesen Bau durch Sammlungen anzubringen. Das Schiff, das 3600 T. fassen soll, soll in Danzig gebaut werden.

(Inspektionsreise des Innenministers.) Ministerialsekretär Dzierżewski hat der Polska Jagodnia in Vertretung des Innenministers, der sich auf seiner Reise durch Oberschlesien eine Gestaltung zugesprochen hat, den Grund, den der Minister auf der inspektionsreise gewonnen hat, geschildert. Demnach hat der Innenminister festgestellt, daß Schicksale vieler polnischer Arbeiter einen besseren Eindruck als zu deutschen Zeiten machte. Blicks befand sich in besseren Zuständen und grenze fast an moderne amerikanische Verhältnisse. Allerdings hat der Minister auch verschiedene Mängel festgestellt. So zum Beispiel in Rindergeschlossen, wo in den Gruben die Badhäuser für die Arbeiter nicht den hygienischen Anforderungen entsprechen. Der Minister unterbrach den Arzt in seiner Ansprache und forderte ihn auf, die Rindergeschlossen aufzugeben, weil dies in Polen nicht Sitte sei. Außerdem wurde ihm vermerkt, daß der Arzt den Minister mit „Grellung“ ansprach, was

gleichfalls nicht den Sitten des demokratischen polnischen Staats entspricht.

(Welche Forderungen verfahren am Jahresende?) Das herannahende Jahresende macht es notwendig, die Handelsbänder daraufhin zu prüfen, welche Forderungen ultimo Dezember verfahren. Man muß dabei zwischen der Verzinsung nach 2 Jahren und der Verzinsung nach 4 Jahren unterscheiden.

Nach 2 Jahren verfahren die Forderungen der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und dergleichen, die ein Kaufverträge betreiben, für die Lieferung von Waren und die Ausführung von Arbeiten. Lieferanten, die für den Gewerbetreibenden gemacht sind, verfahren nach 4 Jahren, Lieferanten für den Haushaushalt bereits nach 2 Jahren. In 2 Jahren verfahren Lieferanten der Gastwirte, Ärzte und Apotheker, die Ansprüche auf Gehalt und Lohn, die Ansprüche der Rechtsanwälte.

Nach 4 Jahren verfahren Rückstände von Böden mit Einschluß der Awaritionen, sowie Rückstände auf Miete und Pacht. Die Verzinsung beginnt mit dem Schluß des Jahres, in dem der betreffende Verzinsungszeitpunkt eintritt. Es genügt also, dem Schuldner eine entsprechende Mahnung zuzuschicken. Notwendig ist die Mahnung der Forderungszettel ist ebenfalls die Unterdrückung der Verzinsung. Unterbrochen wird die Verzinsung durch ein Awaritionals des Schuldners, durch Abschlagszahlung, durch Rückzahlung, Stichtagszahlung, durch Erfüllung eines Zahlungsbefehls, durch die Stellung eines Antrags auf Zwangsversteigerung.

(Aufwertung in 3. Instanz.) Ein interessanter Valorkationsprozess wird gegenwärtig vor dem Katowice Appellationsgericht zum Austrag gebracht. Die Knappschicht in Tarnobrzeg verklagte die Gemeinde Rybnik um Rückgabe einer Kasse in Höhe von 130000 Mark, die durch die Gemeinde Rybnik im Jahre 1909 zum Bau einer Schule in Rybnik aufgenommen wurde. Die Knappschicht verlangt eine 100% Valorkation (d. h. für 1 Mark = 1,28 Hlotz), die Gemeinde dagegen bietet nur 10%, das ist jedoch, wie gewöhnlich Ähnliches angewendet werden. Die Katowice Richter der I. und II. Instanz erkannten auf eine 80% Valorkation und das Appellationsgericht soll als III. Instanz endgültig die Frage entscheiden. In Rindergeschlossen befindet sich Interesse für die Frage, ob der Holzmarkt während der Grabstillerung als ein wichtiger Grund für höhere Valorkation anerkannt wird.

(Versammlung der deutsch-katholischen Volkspartei.) Vor etwa 2 Wochen hat Abg. Krzyżewski mit den Vertrauensmännern des Wahlkreises Katowice eine harmonisch verlaufene Versammlung abgehalten, die großes Interesse für politische Fragen bewies. Dieses Interesse ist noch größer. Als Abg. Krzyżewski zu einer gütlichen Versammlung am 8. Dezember im „Christlichen Hockpfl“ über die vier Sturenwörter referierte, lauschte man mit gespannter Aufmerksamkeit seinen Ausführungen. Das antwortende Wohnhaus-Konferenzgesetz soll nicht für die Wojewodschaft Schließen gelten, dagegen die Ermäßigung der Umsatzsteuer bis zu 10%, die Grundsteuer und die Vermögenseinksteuer. Der Redner referierte nicht bloß über die wichtigsten Bestimmungen dieser Gesetze, sondern gab zugleich eine Kritik derselben. An seinem eindrucksvollen Vortrag schloß sich eine 2 stündige Debatte an, in der sich viele Erscheinungen zu Worte meldeten. Vchhalte Klage wurde geführt über den Hausstand, der Stadt und Land über Schwarm und vielfach ohne Patent ausgeführt wird, dann über den Abbau von Kreuze, be-

währten Bäumen durch das Vordringen fremdländischen Kapitals. Die neuesten Vorschläge zu dem abgelaufenen Handelsverträge und ihre Folgerichtigkeiten für Oberschlesien bewegten alle Gemüter, ebenso das Schicksal der schlesischen Autonomie.

Swierkian, 13. Dezember. Die hiesigen Karolinen sind seit dem Kirchenbrand ohne Gotteshaus. Der Gemeindevorstand will die alte Schule als Notkirche ausbauen. Später soll ein neues Gotteshaus errichtet werden nach den Plänen der Kirche in Nieder-Parlowice. Die Arbeiten sollen dem Baumeister Alfa aus Kattowice, dem Schöpfer der Kirche in Parlowice, übertragen werden.

Golafowicz, 13. Dezember. Seit Bestehen der evangelischen Kirchengemeinde ist es das erste Mal, daß eine Diafonistin zur Pflege der Kranken berufen wurde. Die Einführung hat bereits stattgefunden.

Golafowicz, 13. Dezember. Eine ländliche Spar- und Darlehenskasse unter der Firma „Golafowicz Bankverein e. G. m. b. H.“ wurde hier gegründet. Zum Vorsteher wurde Pastor Harknager in Golafowicz, zum Vorstehenden des Aufsichtsrates Rittersgrubesteg Dr. Edward Szwarczyk in Jurgoslawitz gewählt.

Hies, 13. Dezember. (Typhus.) In das hiesige Johanniter-Krankenhaus wurden weitere zwei Typhuskranken eingeliefert. Dieselben kommen aus Sogran. Das Krankenhaus überbringt zur Zeit 6 berat. Erkrankte.

Katowice, 13. Dezember. An das Knappschichtkassareit in Katowice ist Knappschichtarzt Dr. Karolowski als Oberschatz berufen worden.

Sogran, 13. Dezember. Gelinglich seiner Inspektionsreise besichtigte Innenminister Sklabowski in Gesellschaft des Wojewoden und des Rybniker Landrats die hiesigen Grubenanlagen. Der Minister sprach sich über das Schicksal der Arbeiter aus und stiftete für die Kinder der Grubenarbeiter 1000 Hlotz.

B e r i c h t e s.

Entsetzliche Flugzeugkatastrophe.

Magdeburg, 12. Dezember. Ein 5 motoriges Flugzeug der Luftlinie machte auf der Fahrt von Bielefeld nach Berlin den Weg nach Berlin. Das noch unangeordnete Gruben geriet die Maschine beim Landen in Brand, die drei Mann Besatzung verbrannten, während ein Passagier, wenn auch schwerverletzt, gerettet werden konnte. Das verunglückte Flugzeug ist ein dreimotoriges großes Jagdflugzeug, das den Fliegern aus dem Reich und Berlin anfliegt. Der Passagier, ein Kaufmann Georg Hermann aus Olig in Rheinland, hat eine schwere Gliederkälterung und zahlreiche andere Verletzungen erlitten, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Als kleine dem Unglück ergibt sich, daß unter Umständen mit einem weiteren Schicksal gerechnet werden muß. Er gibt nämlich an, daß außer ihm vier Personen in dem Flugzeug gewesen seien. Die Reste eines dritten Mannes konnte bisher aber nicht gefunden werden, da die Stelle des Unglücks ein einziger Kammerrücken ist.

Furchtbares Grubenunglück in Rheinhausen.

Rheinhausen, 11. Dezember. Auf der Bede Diergard, Schacht 1, in Rheinhausen, wurden durch Brandgefahr, die beim Brand eines Stapelschades entstanden waren, sieben Mann getötet. Die Arbeit zur Beseitigung eines getrennt erhaltenen Grubenbrandes erfolgte unter schwererster Bedingung und Führung. Bei der Prüfung, ob Bäume von Brandgefahr in Mittelbereich gegen Feuer, wurde in einem entfernter liegenden Bau, in dem normalerweise keine Brandgefahr vorkommt, mehrere Leuchte gefunden. Bei der Bergung dieser Leuchte, von denen vier sofort getötet wurden, wurden mehrere mit Gasgeräten ausgerüstete Rettungsmannschaften beauftragt, von denen drei kurz darauf starben. Weiter wurden drei Mann mit schweren Gasvergiftungen ins Krankenhaus gebracht. Eine weitere Gefahr besteht nicht.

Evang. Gemeinde Sogran.

Sonntag, den 16. Dezember 1928:
Nachm. 3 1/2 Uhr: Deutscher Gottesdienst.
Freitag, den 21. Dezember, nachm. 5 Uhr:
3. Adventsandanacht.

Stosowne podarki
na gwiazdke jako to:
perfumy
wody kolońskie 4711
mydła toaletowe, kremy
i pudelka prezentowe
poleca w wielkim wyborze
Stefan Lipinski zakład fryzjerski i perfumerja
Frisier- u. Parfumerie-Geschäft
przedl. Augustyn Wrobel

Als passende Geschenke
auf den Weihnachtsfesten
empfiehlt in grosser Auswahl:
Parfüms
Eau de Cologne 4711
Toilette-seifen, Hautcreme
u. Geschenk-Kartonagen

Kalender für 1929
Bauernkalender, Landwirtschaftlicher Kalender für Polen
Regensburger Marienkalender
Hauschatz-Kalender
Kalendrarz Marjański
sind vorrätig.
P. HUNOLD / SOHRAU
BUCH- UND PAPIERHANDLUNG

Älteres, sauberes
Dienstmädchen
das auch etwas kochen kann, per 2. Januar oder später bei gutem Lohn gesucht.
Frau Zahnarzt **Gondzik**
Król. Muta, ulica Sobieckiego 6.

Passende Geschenke für das Weihnachtsfest
Papierwaren, Bureau-Artikel, Wand- und Abreiss-Kalender, Lese-Kalender aller Art
Bücher: Gebetbücher, Gesangbücher, Gedichte, Kochbücher, Romane, Bilderbücher, Jugendschriften usw.
Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele, Violinen
Lametta, Glaskugeln, Christbaumschmuck
Weihnachts- und Neujahreskarten
P. Hunold, Buch- und Papierhandlung, Zory



Es hat Gott dem Herrn gefallen, Montag früh 6^{1/2} Uhr nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unseren inniggeliebten, teuren, herzenguten Vater, unseren lieben Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

den Kaufmann

Johann Kuss

nach einem arbeitsreichen Leben im ehrenvollen Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen schmerz erfüllt an
Zory, den 14. Dezember 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung unseres teuren, unvergesslichen Vaters sprechen wir hierdurch allen Lieben unsern tiefempfundenen **herzlichen Dank** aus.

Nachruf!

Am 10. Dezember d. Js. entschlief sanft nach kurzer Krankheit der langjährige **V. Vorsitzende unseres Vereins**

Herr Johann Kuss

im ehrenvollen Alter von 74 Jahren.

Tiefbewegt stehen wir an der Bahre dieses edlen Mannes, der unseren Verein mit begründet, ihm jahrzehntlang als treues Mitglied und Vorstandsmitglied angehört und viele Jahre hindurch mit sicherer Hand als Vorsitzender geführt hat.

In der Geschichte unseres Vereins wird sein Name mit unauslöschlichen Letzern eingeschrieben sein. R. i. p.

Zory, den 11. Dezember 1928.

Der Katholische Bürgerverein.

•• Kath. Gesellenverein ••

Mittwoch (2. Weihnachtsfeiertag), 26. Dezember 1928:

Theater-Aufführung
in Broil's Saal.

Zur Aufführung gelangt:

Waterfluch und Muttersegen oder Savoyardenmädchen und Edelmann.

Volkstheaterstück mit Gesang in 5 Aufzügen von Jean Remmo.

Die Zwischenpausen werden durch gute Orchestermusik ausgefüllt!

Preise der Plätze: Sperrsitz (numeriert) 2,50 Zl., Sitzplatz 1,50 Zl., Stehplatz 1,00 Zl. — Vorverkauf: Papierhandlung Hunold.

Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr. Anfang 8 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bittet **Der Vorstand.**

Na gwiazdkę poleca: Zum Weihnachtsfeste

Parfums, wody kolońskie, mydła toaletowe i inne artykuły kosmetyczne.

Ozdoby na choinkę.

Wina krajowe i zagraniczne.

Esencje likierowe.

Najlepszy towar, najniższe ceny.

empfehle:
Parfums, Kölnisch Wasser
Feinselben, Haarwässer und
andere Toilette-Artikel.

Christbaumschmuck.

Weine aller Art, inl. u. ausl.,
Liköressenzen.

Beste Ware, billigste Preise.

J. Kasprowski, Drogerja, Zory ulica Drzewna 3

W sobote, dnia 15. grudnia 1928: | Sonnabend, den 15. Dezember 1928:

Swinobicie! | Schweinschlachten!

Od godz. 10-tej przedpoł. **podgardle**, wieczór **pieczone kiszki**. Kielbasy także poza dom.

Zaprasza — Es ladet ergebenst ein

Rudolf Maichrowitz.

Schulentlass. Mädchen

aus der Stadt zum Kinde sucht für sofort
Frau Lehrer Wodetki
ulica Peczynska 5.

Ein ehrliches Dienstmädchen

im Alter von 18—20 Jahren vom 1. oder 15. Januar **gesucht**. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Dnia 10-go grudnia zasnął w Panu

ś. p. Jan Kuss

w 75 roku życia. Zmarły był długie lata członkiem Zarządu Kościelnego, a przez 7 lat zawiadował Kasą Kościelną. Urząd skarbnika piastował z wzorową sumiennością i troskliwością.

Cześć jego pamięci!

R. i. p.

Zory, dnia 12. grudnia 1928.

Kat. Zarząd Parafjalny.

Am 10. Dezember 1928 nahm Gottes weisse Güte den Gönner und eifrigen Förderer unseres Vereins, **den Kaufmann**

Johann Kuss

in seine himmlische Heimat auf. Von unerschütterlichem Glauben an seinen Erlöser durchdrungen, hat er uns ein edles Vorbild hinterlassen, das wir in Treue bewahren werden. Aufrichtige Herzenstrauer als Gefühl inniger Dankbarkeit finde hiermit bedrücktten Ausdruck in der Versicherung treuesten Gedankens weit über das Grab hinaus. Herr, lass ihn ruhen in Frieden!

Zory, den 12. Dezember 1928.

Der Cäcilienverein.



Am 4. Dezember verstarb in Gleiwitz unsere liebe gute Tochter und einzige Schwester, meine teure Braut

Ellisabeth Witoschek

im Alter von 22 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Zory, Gleiwitz, den 8. 12. 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen.

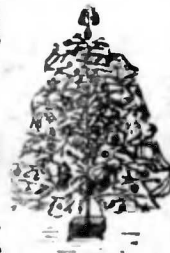
Oeffentl. Dank

dem hl. Herzen Jesu und der hl. Theresia vom Kinde Jesu.

H. K.

Na gwiazdkę

polecam najtaniej:
podarki gwiazdkowe
perfumy
mydła toaletowe
wody na włosy
wody kolońskie
kremy, jako
i wszelkie artykuły toaletowe



Zu Weihnachten

empfehle billigst:
Geschenkkartons mit
Seifen und Parfums
Toiletteseife
Haarwasser
Köln. Wasser
Cremes

sowie
stimul. Toiletteartikel

Nowa Drogerja, Zory Rynek Ring 2

Świeżo nadeszło!

Konserwy owocowe i jarzyn, mieszany owoc suszony

Orzechy rumuńskie, laskowe i włoskie, figi i pierniki

Maka biała gryskowa póki zapas starczy.

Frisch eingetroffen!

Obst- und Gemüse-Konserven

Gemischtes Backobst

Rumänische Hasel- und Walnüsse
Feigen sowie Pfefferkuchen
ff. helles Auszugmehl
solange der Vorrat reicht.

Ring 2 K. Adamek, Zory Rynek 2
Spezialność Matjasy / Spezialität Matjesheringe

Zabawki

Podarki gwiazdkowe dla dzieci i dorosłych w wielkim wyborze po tanich cenach poleca

Rynek 3 **P. Lipina, Zory Rynek 3**

Przy zakupie od 3,00 zł począwszy udzielim 5% rabatu!

Spielwaren

Weihnachtsgeschenke

für Kinder und Erwachsene in grosser Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen empfiehlt

Bel Einkauf von 5,00 Zloty an gewähre 5% Rabatt!

In jedes Haus eine

Nähmaschine!

Ich ermögliche Ihnen den Ankauf durch weitgehende

Ratenzahlungen bei billigsten Preisen.

Konst. Bartecki / Zory
Nähmaschinen, Fahrräder
Kinder- und Puppenwagen

Aus dem Keller sind ca.

60 Zentner Kartoffeln

abzugeben. Gefl. Bestellungen an

Dominium Suszec
Telefon Zory 64.

Getragen. Damenmantel

dunkelblau, mittlere Figur, **billig** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.